



NÜRNBERG

Tafelhalle/Künstlerhaus
Spielzeit 17/18

Musik/Tanz/Theater






30 % Rabatt auf beliebig viele Q-Veranstaltungen *
Tafelhalle, Künstlerhaus, st. katarina open air

Für alle, die immer wiederkommen und
ihr Programm selbst auswählen wollen!

© Tafelhalle

* Mit der Q-Card erhalten Sie während der gesamten Spielzeit 17/18 30 % Rabatt auf alle mit  gekennzeichneten Veranstaltungen in Tafelhalle, Künstlerhaus und beim st. katarina open air. Mehr Informationen gibt es im Monatsleporello, auf tafelhalle.de oder unter 0911 231 4000.

Hallo Mitwissende

gemeinsam und **zusammen** nachdenken und suchen, erfinden und verworfen, zögern und behaupten. Haltung einnehmen und lodernde Themen verhandeln: 17 Choreografen, Regisseure, Ensembles der Freien Szene beschäftigen sich in ihren Tanz- und Theaterstücken mit den Herausforderungen der globalisierten Welt und den Auswirkungen unseres Handelns. Sie suchen nach dem Trigger-Punkt, der uns aktiv werden lässt – nicht allein, sondern gemeinsam und über Grenzen hinweg. Sie zeigen uns Vorbilder, die für das eintreten, was sie bewegt und wecken uns mit den Mitteln der Kunst aus unseren Routinen.

Unser Ensemble ist die Freie Tanz- und Theaterszene! Mit diesem Spielzeitheft geben wir unseren Koproduktionspartnern ein Gesicht. In einer Fotostrecke von den Bildkünstlern Sebastian Autenrieth und Simeon Johnke beziehen sie Stellung zur Tafelhalle, dem Ort, der – zusammen mit dem Künstlerhaus – ihr ›Arbeitsplatz‹ für die kommende Saison ist.

Die Tafelhalle als Veranstaltungshaus für **Musik/Tanz/Theater** ist im 30sten Jahr und in der 31. Saison. Ein kommunales Mehrspartenhaus für die freie Künstlerinnen- und Künstlerszene. Mit einem frischen, vielleicht skurrilen, manchmal schrägen Angebot u. a. an Tanz- und Theater, Konzerten mit klassischer Musik, Jazz und Pop und Entertainment.

gemeinsam und zusammen: lustvoll oder bewegend, verstörend oder aufrüttelnd, provokant oder ganz leise ... Vor und nach den Vorstellungen können Sie Ihre Gedanken, Ideen und Initiativen mit unseren Künstlerinnen und Künstlern teilen. Dafür bieten wir Ihnen das ›&‹ und die Q-Card an.

Gehören Sie dazu, werden Sie zu Mitwissenden.

Ihr

Michael Bader, das Team der Tafelhalle
& des Künstlerhauses im KunstKulturQuartier

Barish Karademir

Zersplittert – Alexandra Badea

Premiere Fr 22. Sep 17, 20 Uhr, Tafelhalle

Regie Barish Karademir **Bühne/Kostüme** André Schreiber **Mit** Marisa Akeny, Tatiana Diara, Ulrike Fischer, Jürgen Heimüller, Lukas Kientzler, Charlotte Petersen, Florian Sumerauer

Mit drei Tänzerinnen und vier Schauspielern/-innen gehe ich den Auswirkungen eines immer schneller werdenden wirtschaftlichen und politischen Systems nach. Überwachung und Globalisierung in nie dagewesenem Ausmaß werden als Normalität anerkannt – die Kritik daran wird leiser und wir haben aufgehört, uns darüber aufzuregen.

An Alexandra Badeas Collage interessiert mich, wie vier Menschen auf drei Kontinenten zu plastischen Beispielen dafür werden, wie der globalisierte Wettbewerb Menschenleben in grotesker Weise deformiert.

Schneller, höher, weiter ... bis das System zusammenbricht, bis wir zusammenbrechen. Und was dann? Welche Utopien sind realisierbar? Sind Utopien überhaupt noch denkbar – oder sind sie Hirngespinnste einer Welt, in der Menschen wie Batterien funktionieren?

Barish Karademir zeichnet in seinen Inszenierungen (zuletzt: ›Je suis Fassbinder‹ von Falk Richter in der Tafelhalle und ›Geächtet‹ von Ayad Akhtar im Stadttheater Fürth) mittels Tanz, Sprache, Video und Musik ein komplexes Bild unserer Gegenwart.

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg sowie der Kulturstiftung der Sparkasse.

& **Barish Karademir verrät am Sa 23. Sep 17 um 19 Uhr vor der Vorstellung, warum er so gerne postdramatische Stücke inszeniert und steht für Fragen zur Verfügung.**



„Die Lust an der Komplexität ist es, die wir wieder bekommen müssen und nicht die Angst davor ...“

Barish Karademir

Gastspiel



Omar Rajeh / Maqamat Dance Theatre

Beytna

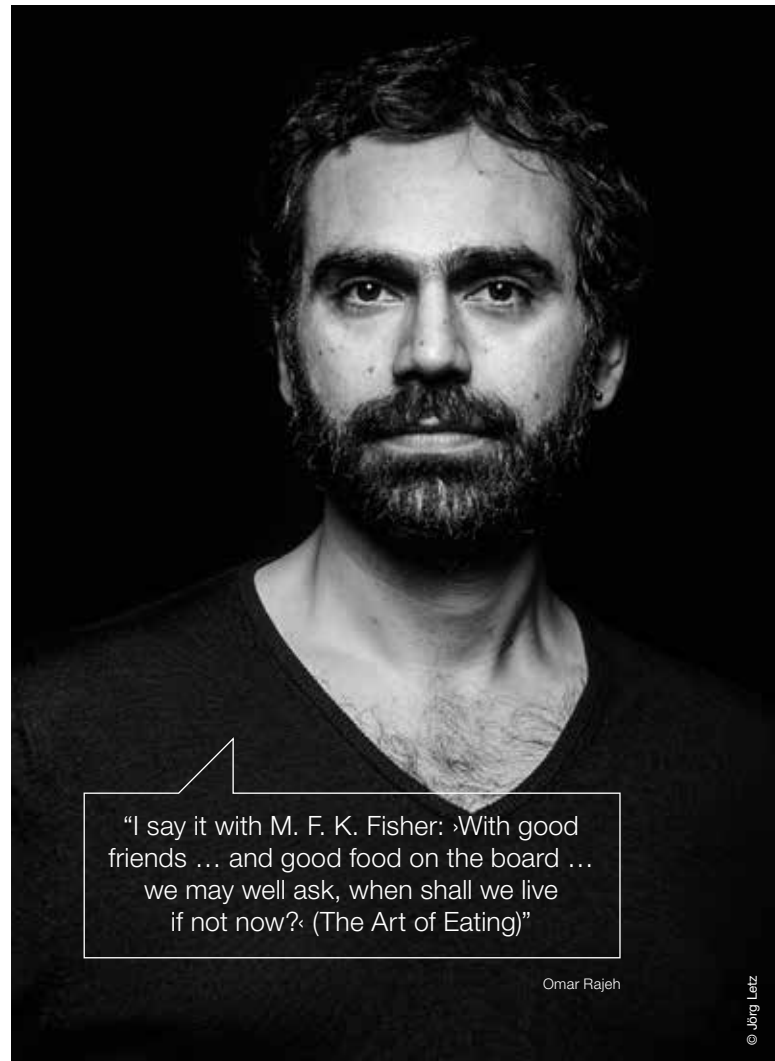
Fr 6. Okt 17, 20 Uhr, Tafelhalle

Konzept/Leitung Omar Rajeh **Choreografie** Koen Augustijnen, Omar Rajeh, Anani Dodji Sanouvi, Huiroaki Umeda **Mit** Koen Augustijnen, Ziad Ahmadie, May Bou Matar, Moonsuk Choi, Youssef Hbeisch, Samir Nasr Eddine, Omar Rajeh, Ziyad Sahahb, Anani Dodji Sanouvi **Musik/Komposition** Ziad Ahmadie, Youssef Hbeisch, Samir Nasr Eddine, Ziyad Sahhab **Percussion** Youssef Hbeisch **Gesang** Nohad Rajeh **Bühne/Kostüme** Mia Habis

›Beytna‹ bedeutet im Libanon ›zu Hause‹, das Eintauchen in die Welt des Anderen. Dazu gehört auch das Essen. So auch im Stück des Choreografen und Tänzers Omar Rajeh, der um seine Tafel internationale Kolleg/-innen versammelt, den Les Balletts C de la B-Choreografen und Tänzer Koen Augustijnen, den aus Togo stammenden Anani Dodji Sanouvi, Moonsuk Choi aus Südkorea sowie die Musiker Ziad Ahmadie, Youssef Hbeisch, Samir Nasr Eddine und Ziyad Sahhab, die das choreografische Festessen musikalisch begleiten. Sie reden, trinken, lachen, tanzen, kochen und rücken die kulturellen, sozialen und künstlerischen Unterschiede ins Zentrum. ›Beytna‹ feiert die Vielstimmigkeit und lädt Sie zum Mahl auf die Bühne ein. maqamat.org

Der libanesische Choreograf und Tänzer Omar Rajeh gründete die Cie. Maqamat und ist Initiator von BIPOD, einer internationalen Plattform für zeitgenössischen Tanz im Nahen Osten. Für das Projekt ›Paradies 2.0‹ der Cie. co>labs tanzte er im Januar 17 in der Tafelhalle.

Eine Produktion von Maqamat Beit El Raqs. In Koproduktion mit BIPOD-Beirut International Platform of Dance, Tanzquartier Wien, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, CCN de La Rochelle, Cie Accrorap, Direction Kader Attou, Theater im Pfalzbau-Ludwigshafen, Fondazione Fabbrica Europa.



“I say it with M. F. K. Fisher: ›With good friends ... and good food on the board ... we may well ask, when shall we live if not now?‹ (The Art of Eating)”

Omar Rajeh

Curtis & Co. – dance affairs

Geburtstag – Eine Hikikomori Story

Uraufführung des Theaterstücks ›Geburtstag‹
von Karin Strauß als Tanztheater (14+)

Premiere Do 19. Okt 17, 19.30 Uhr, Künstlerhaus/Festsaal

Choreografie Susanna Curtis, Curtis & Co. – dance affairs **Text** Karin Strauß
Mit Susanna Curtis, Johannes Walter, Henrik Kaalund **Bühne/Kostüme** Johanna Deffner

Mit Tanz, Text und Film inszeniere ich Karin Strauß' Tragikomödie, um auf das Hikikomori-Phänomen aufmerksam zu machen – im Japanischen die Bezeichnung für Jugendliche, die sich zurückziehen und den sozialen Kontakt abbrechen. Eine Mutter hat einen Geburtstagskuchen gebacken und will feiern. Im Zimmer nebenan sitzt das Geburtstagskind, ihr Sohn, 21, vertieft in sein Ego-Shooter-Spiel. Zwischen ihnen eine geschlossene Tür. Beide leben in ihrer eigenen Welt. Der Sohn kämpft mit virtuellen Monstern, die Mutter hängt an der Vision eines heilen Familienlebens. Aus der gegenseitigen Abhängigkeit entspinnt sich eine Geschichte mit absurden und unerwarteten Wendungen.

Autorin Karin Strauß hat ihr neuestes Theaterstück der Choreografin Susanna Curtis anvertraut, die für ihre konsequenten und humorvollen Tanztheaterinszenierungen bekannt ist. susanna-curtis.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V. und durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

& **Susanna Curtis lädt nach der Vorstellung am
Mi 13. Dez 17 zu einem Adventstreffen mit Glühwein
und hausgemachten britischen Mince Pies ein.**



Gastspiel/Doppelvorstellung

Arch8 / Erik Kaiel **Murikamification**

So 22. Okt 17, 17 Uhr, Tafelhalle (12+)

Der Choreograf Erik Kaiel ist fasziniert von den surrealistischen Traumwelten des Schriftstellers Haruki Murakami. Gemeinsam mit fünf Tänzer/-innen lädt er zu einem physischen und absurden Performance-Pfad in und um die Tafelhalle ein. arch8.nl

DOX / Maas Theater & Dance **100 % Selfmade / XL** **An uncompromising love for dancing**

So 22. Okt 17, 18 Uhr, Tafelhalle (12+)

Konzept/Regie Arthur Rosenfeld **Choreografie** Arthur Rosenfeld, Erik Bos, Niels van der Steen **Tänzer** Dane Badal, Erik Bos, Thomas Bos, Giorgio Costa, Liam McCall, Mohamed Naaleye, Cris van Tol, Wouter Vrijlandt **Dramaturgie** Moos van den Broek **Bühne** Ascon de Nijs **Kostüme** Nicky Nina de Jong **Lichtdesign** Paul van Laak **Visuals** Thomas Bos **Konzept/Beratung** Hildegard Draaijer

Acht junge Männer kämpfen für eine Karriere als professionelle Tänzer. Was als ein harmloses Spiel zwischen Freunden beginnt, entpuppt sich bald als gefährlicher Machtkampf, bei dem sie ihre Leidenschaft, Freundschaft und schließlich auch die eigene Identität aufs Spiel setzen.

Eine energiegeladene, verrückte und witzige Zusammenarbeit des DOX und Maas Theaters mit den urbanen Tänzern Erik und Thomas Bos. maastd.nl

Eine Kooperation mit dem 9. Internationalen Theaterfestival für junges Publikum licht.blicke.



Arthur Rosenfeld

„100 % Selfmade is about people who set trends instead of following them; people who are one of a kind and authentic. It's about staying true to your source, how to follow your heart.“

Katja Kendler

no room for two queens

Premiere Do 2. Nov 17, 19.30 Uhr, Künstlerhaus/Festsaal

Regie/Dramaturgie Katja Kendler **Choreografie/Tanz** Eva Borrmann **Ausstattung** Franziska Isensee **Musik** Philipp Fleischmann **Assistenz** Nina Gold

In ›no room for two queens‹ verfolge ich die Geschichte einer jungen Frau, die auf der Suche nach ihrer Identität verloren geht. Ihr unanfechtbares Vorbild ist Madonna – die Queen of Pop, die Königin der steten Selbst-Erfindung. Von der ›Virgin‹ bis zum ›Rebel Heart‹ folgt die junge Frau wie im Rausch dem auferlegten Motto ihrer Ikone: express yourself, don't repress yourself. Auf einmal ist möglich, was vorher unerreichbar schien. Doch bald verschwimmen Wahn und Wirklichkeit mehr und mehr. Was als harmloses Spiel begann, wird plötzlich zur Bedrohung der eigenen Identität. Nach einer wahren Begebenheit.

Die Regisseurin Katja Kendler (›Der große Marsch‹, ›After Sun‹) experimentiert in dieser Produktion mit den Möglichkeiten des zeitgenössischen Tanzes und der Performance. In der Choreografin und Tänzerin Eva Borrmann hat sie eine künstlerische Partnerin gefunden, die an den Auswirkungen gesellschaftlicher Phänomene auf unsere Körper interessiert und genau, wie Katja Kendler, von der Queen of Pop fasziniert ist.

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V., gefördert durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

& **Katja Kendler und Eva Borrmann legen am Do 16. Nov 17 nach der Vorstellung Madonna-Songs im Nebenfestsaal auf.**



Katja Kendler

„Schmerz und Humor liegen oft genau so nah beieinander wie Wahn und Wirklichkeit. Es ist der jeweils schmale Grat dazwischen, der mich interessiert.“

Malcolm Sutherland

Under the knife

Premiere Do 9. Nov 17, 20 Uhr, Tafelhalle

Choreografie/Konzept Malcolm Sutherland **Mit** Charla Tuncdoruk, Sarah Schoch, Ying Ting-An, Andrea Vallescar, Tatiana Diara, Max Levy **Bühne/Kostüme** Birgit Leitzinger **Dramaturgie** Katja Kendler

Als Tänzer und Choreograf interessiere ich mich für die Beziehung, die wir zu unserem Körper haben: Wohin führen Schönheitsoperationen? Werden wir bald eine Gesellschaft vollkommen schöner und äußerlich perfekter Menschen sein – Klone, die nach einem Schönheitsideal geformt sind? Wie werden wir dann Schönheit wahrnehmen können, wenn wir alle gleich aussehen und uns der Gegenpol, das Hässliche, fehlt? Die moderne Gesellschaft zwingt uns, unsere eigene Persönlichkeit aufzugeben, um einem Bild zu entsprechen, das andere Menschen von uns erwarten. Ich frage mich, was es für unser Inneres bedeutet, wenn wir unsere äußere Schale verändern, wenn wir Körperteile austauschen oder eine andere Gestalt annehmen. In meinem Stück entferne ich alle äußeren Schichten auf der Suche nach der individuellen Schönheit.

Malcolm Sutherland, bis 2014 Mitglied im Ensemble Goyo Monteros am Staatstheater Nürnberg, hat in der vergangenen Spielzeit mit Vivaldi Verses sein Nürnberg-Debüt als Choreograf gefeiert.

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V., gefördert durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

Malcolm Sutherland

„If we allow our perception of beauty to continue to be emphasised on exterior visuals, I fear that more and more cultures will turn into similar beauty cultures like in Seoul where cosmetic surgery is considered a completely normal part of every day life.“



WildeVerwandteProduktionen

Da da ist. Wir sind.

Premiere Do 23. Nov 17, 20 Uhr, Tafelhalle

Choreografie Barbara Bess **Dramaturgie** Irmela Bess **Tanz** Kirill Berezowski, Anna Liv Haumann, Luisa Kastl, Marius Müller, Patrick Paoluccini, Johannes Walter, Thomas Rohe, Theresa Roider, Rio Takahashi

Seit einiger Zeit arbeite ich in Ausbildungsklassen mit jungen Tänzer/-innen. Es reizt mich, gerade dieser Generation mit einer radikalen und nicht konformen Kunstströmung, dem Dadaismus, zu begegnen. In ›Da da ist. Wir sind.‹ begeben sich neun junge Tänzer/-innen in ein dionysisches Feld, in dem Klang, Sprache, Bild und Bewegung in einer engen Collage koexistieren, sich gegenseitig potenzieren und den Raum zum Beben bringen. Angetrieben vom pulsierenden Klangteppich, gleich einer Ursonate aus dem Nachtclub, geben sich die Tänzer/-innen dem scheinbar alles verschlingenden Sound hin. Erst in der Stille erscheint Raum für die eigenen Stimmen. Mein Experiment in diesem Stück wird es sein, mich als Choreografin nach und nach zurückzuziehen, um den Entscheidungen des Einzelnen und denen der Gruppe, aber auch der Technik und der Bühne Raum zu geben. Mein Ziel ist es, bereits übernommene Körperbilder der Tänzer/-innen zu entschlüsseln und die Dringlichkeit des Moments in den Vordergrund zu rücken.

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V. und durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

& **Das Ensemble gewährt im Anschluss an die Aufführungen humorvolle Einblicke in den Arbeitsprozess und macht das Publikum zum Mitwisser!**



Gastspiel

Arno Schuitemaker **If You Could See Me Now**

Premiere Sa 16. Dez 17, 20 Uhr, Tafelhalle

Konzept/Choreografie Arno Schuitemaker **Dramaturgie** Guy Cools **Mit** Revé Terborg, Johannes Lindh, N.N. **Musik** Wim Selles **Lichtdesign** Vinny Jones

Diffuse Schatten, kreisende Lichter, elektrisierende Rhythmen, ein ständiges Sichtbarwerden und Verschwinden von Bewegungen – nichts ist so wie es scheint. Mit *If You Could See Me Now*, dem letzten Teil meiner Trilogie für drei Tänzer/-innen, lade ich die Zuschauer/-innen ein, eine neue Erfahrung in Zeit und Raum zu machen. Für mich ein sehr aufregender Prozess, da ich noch nie zuvor in der Tafelhalle gespielt habe und dort jetzt gleich eine Premiere zeige. Ich freue mich sehr darauf! Meine Arbeit kreist um die Abhängigkeit zwischen Körper und Bewegung, Licht, Musik und Sound, mit dem Ziel, die Sinne zu verwirren, um sie schließlich wieder neu sortieren zu können. Meine Tänzer/-innen entwickeln eine empathische Beziehung zum Publikum. Ihre scheinbar gleichförmigen und doch unterschiedlichen Bewegungen, immer im Flow, erinnern an Stammestänze, Riten, die einen großen Sog auslösen, dem man sich nicht entziehen kann.

Arno Schuitemaker, der Shooting-Star aus den Niederlanden, der mit seinen Arbeiten rund um den Globus tourt, entwickelt sehr physische Tanzperformances, eindringlich und hypnotisierend. arnoschuitemaker.com

Eine Produktion von SHARP/ArnoSchuitemaker, koproduziert mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, CN D Centre national de la danse (France) and KLAP Maison pour la danse (France), unterstützt von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste (Dresden) und O Espaço Do Tempo - Associação Cultura (Portugal).



„Arno Schuitemakers Bilder und Klänge rufen regelrechte Bilderströme hervor – aus Sehen wird Hören und umgekehrt.“

tanz Magazin Aug/Sept 2016

co>labs tanz/theater/produktionen

Paradies 3.0

Do 18. bis So 21. Jan 18, 20 Uhr, Tafelhalle

Konzept Beate Höhn, Arne Forke, Peter Wendl

Im dritten und letzten Teil unserer auf drei Jahre angelegten Recherche wagen wir eine europäisch-arabische Gemeinschaftsproduktion auf der Suche nach einem neuen, uralten, verlorenen, wiedergefundenen Paradies. Weggefährten aus Mexiko, Sibirien, Iran, Libanon, Tunesien – mittlerweile Freunde, eben Menschen aus allen Himmelsrichtungen – kommen zusammen, um in einem neu entstandenen Kollektiv den dritten Schritt zu wagen: ein Projekt, das selbst auf Reisen gehen kann.

Begleitet wird ›Paradies 3.0‹ von dem Bildenden Künstler Peter Wendl und seiner Performanceklasse der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg mit jeweils kleinen ›installativen Eingriffen‹, mit denen sie den Ort Theater als eine kreative Zone grenzwertiger Überhöhungen deutlich machen. colabs.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch die Impulsförderung der Stadt Nürnberg. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

& **In einem vorbereitenden Workshop laden wir das Publikum ein, unsere Sicht auf das Theater zu teilen und sich auf das Paradies-Projekt einzustimmen.**
Termin und Ort erfahren Sie ab November 17 unter tafelhalle.de oder über unseren Newsletter.



PLAN MEE

A contemporary ceremony – eat the floor!

Premiere Do 1. Feb 18, 20 Uhr, Tafelhalle

Choreografie/Konzept Eva Borrmann **Mit** Eva Borrmann, Evelyn Hornberg, Johanna Roggan, Stephanie Roser, Meike Hess **Musik** Wolfgang Eckert **Ausstattung** Franziska Isensee **Dramaturgie** Lisa Hrubesch, Katja Kandler

Die Tänzer/-innen in meinem Stück sind auf der Suche nach einer neuen Körperlichkeit, die es ihnen erlaubt, alle Sinne auszukosten. Früher waren Riten, insbesondere der Tanz, immanenter Bestandteil unserer Kultur. Heute bieten Rockkonzerte und Fußballspiele Ekstase und Transformation und lassen uns körperlich Grenzerfahrungen machen: Wir brüllen, prügeln, tanzen im Kollektiv, um uns selbst zu spüren. Gleichzeitig bietet die Zeremonie ein körperliches und sinnliches Ventil, den Anforderungen des modernen Alltags für kurze Zeit zu entkommen.

Das Publikum wird Zeuge einer Grenzüberschreitung, in der Spiel und Ernst oft nicht auseinanderzuhalten sind.

Die Choreografin Eva Borrmann hinterfragt in ihren Stücken (»Swipe«, »Spring Break«, »Shell Shocker«) die Strukturen, in denen wir leben und untersucht dabei den politisch, kulturell und sozial geformten Körper. planmee.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V. sowie durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.



**Eva Borrmann lädt im Anschluss
an die letzte Vorstellung zum Pogo-Tanzen ein!**



Eva Borrmann

„Ich setze Konventionen und Traditionen in eine surreale Welt, um sie losgelöst vom Kontext genauer zu beobachten. Dabei stelle ich immer wieder fest, dass es eine Illusion ist zu behaupten, wir lebten in einer gewaltfreien Gesellschaft.“

Alexandra Rau / Gunnar Seidel

Trigger

Premiere Do 1. Mär 18, 19.30 Uhr, Künstlerhaus/Festsaal

Konzept/Regie/Choreografie Alexandra Rau, Gunnar Seidel

Informationsfluten prägen unsere gegenwärtige soziale, ökonomische und politische Welt auf eine neue, zugespitzte Weise. Man könnte auch von einem Des-Informationszeitalter sprechen, in dem es eher darum geht zu entscheiden, welcher Information man Glauben schenkt. In ›Trigger‹ berauben wir die Zuschauer/-innen ihres wichtigsten Sinns: dem Sehen. Soundflächen, Textfragmente, tänzerische Aktionen und Dunkelheit fordern die Wahrnehmung der Zuschauer/-innen heraus, rücken das Spekulative in den Vordergrund, konfrontieren mit den eigenen Bildern im Kopf und lassen Wissen zur Glaubensfrage werden.

Choreografin Alexandra Rau und Regisseur, Schauspieler Gunnar Seidel haben letzte Spielzeit mit ›Tabula Rasa‹ ihre erste gemeinsame Regiearbeit herausgebracht, die von den Nürnberger Nachrichten als ›energiegeladenes wie Kluges, sinnliches und nachdenklich stimmendes Stück‹ gefeiert wurde. Mit ›Trigger‹ und ›Morph‹ (siehe S. 33) setzen sie ihre erfolgreiche Zusammenarbeit in dieser Spielzeit fort.

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V., gefördert durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

& **Alexandra Rau und Gunnar Seidel laden zur Recherechewanderung ein, bei der die Gelegenheit besteht, auf die Entwicklung des Stückes Einfluss zu nehmen. Termin und Ort erfahren Sie unter tafelhalle.de oder über unseren Newsletter.**

„Veränderung beginnt im Kopf, sagt man. Ich glaube, das ist verkürzt. Veränderung beginnt im Körper. Insofern könnte man von einem politischen Körper sprechen.“

Gunnar Seidel



Alexandra Rau

„Wie machen wir uns ein Bild von etwas? Wie nehmen wir wahr? Was glauben wir zu wissen und was wissen wir wirklich?“

SETanztheater

In Franken, bei den Steins

(k)ein Science Fiction TANZtheater

Premiere Do 15. Mär 18, 20 Uhr, Tafelhalle

Regie/Choreografie Sebastian Eilers **Mit** Ensemble SETanztheater **Bühne** Christine Knoll **Kostüme** Verena von Zerboni **Musik** Sebastian Klose

In meinem neuesten Stück lote ich das Spannungsverhältnis zwischen Mensch und humanoidem Roboter aus. Schon Dr. Frankenstein war von der Idee der Erschaffung eines künstlichen Menschen besessen. Es glückte, doch Kontrolle über seine Kreatur behielt er nicht. Heute liegen viele Prototypen menschenähnlicher, intelligenter Maschinen, wie z. B. die bekannten Roboterplattformen I-Cup oder Nao, auf den Operationstischen der Wissenschaftler. Und wie geht es weiter? Was passiert, wenn sich Mensch und humanoider Roboter begegnen? Der Androide steht stellvertretend für jeglichen technischen Fortschritt, den wir mehr oder weniger bereitwillig und ungeduldig konsumieren. Die Versuchskaninchen dieser neuen Errungenschaften sind wir Menschen selbst.

Unter dem Label SETanztheater belebt der Choreograf Sebastian Eilers mit seinen ideenreichen Inszenierungen seit 2004 die freie Szene, zuletzt mit ›Frei und Wild‹, einem Tanzstück nach Ionescos ›Die Nashörner‹. Das Ensemble erhält die Doppelpass-Förderung der Kulturstiftung des Bundes. [facebook.com/setanztheater](https://www.facebook.com/setanztheater)

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V. und durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

& **Am Do 29. Mär 18 lädt das Ensemble ein, sich von einem HuBot (Humanoider Roboter) begleiten, in den Mantel helfen, verwöhnen, unterhalten, ergänzen oder daten zu lassen.**

„In der Tanzkunst trimmen wir unsere Körper dahin, Fähigkeiten jenseits des Menschenmöglichen zu erreichen. Ist das bereits als Versuch zu werten, eine übermenschliche Spezies zu kreieren und uns vor Augen zu halten?“

Sebastian Eilers



Brachland-Ensemble

Revolution: Alles wird gut!

Premiere Do 22. Mär 18, 19.30 Uhr, Künstlerhaus/Festsaal

Recherche/Konzept/Regie Gunnar Seidel, Dominik Breuer **Dramaturgie** Maria Isabel Hagen, Inge Zeppenfeld **Bühne** Franziska Isensee **Videoanimation** Felix Kramer **Mit** Anika Pinter, Sophie Bartels, Simon Rußig, Ali Can

Alles wird gut! Das klingt nach einer gewagten These im Angesicht von Krieg, Terror, Umweltkatastrophen, sozialen Unruhen und Menschenrechtsverletzungen. Und doch begeben wir uns im Rahmen dieser Stückentwicklung auf die Suche nach dem Besten im Menschen: Anhand von Statistiken, weltweit geführten Interviews, Live-Videoconferenzen und psychologischen Anordnungen mit dem Publikum erarbeiten wir ein ebenso dokumentarisches wie poetisches Stück, das Schauspiel, Figurentheater, Animation und Live-Video vereint.

Das Brachland-Ensemble entwickelt eigene Projekte basierend auf Aktuellem oder der Neugierde für eine ästhetische Idee. Häufig steht dabei eine dokumentarische Herangehensweise im Mittelpunkt, die sinnlich auf die Bühne übertragen wird. Zuletzt war es mit ›Ready for Boarding‹ im Künstlerhaus zu sehen.

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, dem Theater Aachen sowie der Landeszentrale für politische Bildung NRW, gefördert durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg, des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Stadt Kassel sowie der Stiftung Zeitlehren.

& **Das Ensemble bietet im Anschluss an jede Vorstellung eine Problemlösebörse an. Kommen Sie vorbei!**

Helfen Sie uns bei der Recherche und schreiben Sie uns von Ihren Initiativen, die die Welt ein Stück besser machen wollen an: info@brachland-ensemble.de



„Es ist leicht, sich zynisch zur Welt zu stellen und zu behaupten, dass nichts besser werde. Aber die Welt ist viel formbarer, als du denkst und sie wartet nur darauf, dass du sie in die richtige Form hämmerst.“

Max Roser, Ökonom an der Oxford University

Nik Struck – Das Theaterprojekt **Bernard-Marie Koltès – Roberto Zucco**

Premiere Do 12. Apr 2018, 20 Uhr, Tafelhalle

Regie Nik Struck **Dramaturgie** Hartfried Kaschmieder **Spiel** Ulrike Reinhold, Katrin Seidel, Dorothee Höhn, Markus Fisher, Boris Wagner, Dietmar Voigt, Eckhard Ischebeck

Ich erzähle in dieser Inszenierung von dem Massenmörder Roberto Zucco, dessen Taten unter dem wachen Blick einer gut vernetzten Gesellschaft geschehen, in der jeder ein eigenes Bild des Verbrechers entwirft, ihn zur Projektionsfläche von Wünschen, Ängsten und Fantasien macht, bis sich schließlich die Frage stellt: Was eigentlich an Zucco ist real und wie entsteht unser Blick auf ihn? dastheaterprojekt.de

Der Regisseur Nik Struck hat 2003 ›Das Theaterprojekt‹ gegründet, um eine immerwährende Aktualität u. a. in Stücken von Bernard-Marie Koltès, Georg Büchner, Sarah Kane zu entdecken und diese konsequent auf die Bühne zu bringen.

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

& Nik Struck lädt herzlich ein, am Sa 12. Mai 18 die letzte halbe Stunde vor Einlass des Publikums den Vorstellungsvorbereitungen zuzuschauen und nach der Vorstellung mit dem Ensemble zu feiern.



Bewirtung

Das **Cateringteam** ›Gelbes Haus‹ bietet zwei Stunden vor sowie nach der Vorstellung Getränke und Knabbereien im Theatercafé an. Auf Anfrage gibt es auch warme Gerichte. Bitte melden Sie sich unter 0911 288106, info@gelbes-haus.de oder Kurzsentschlossene unter 0172 8228096. Vielen Dank!



Wir danken unseren Partnern sehr herzlich!



grafikbuero x



HOTEL DEUTSCHER KAISER

Impressum

Büro Tafelhalle im KunstKulturQuartier Königstr. 93, 90402 Nürnberg, 0911 231 14005, tafelhalle@stadt.nuernberg.de **Redaktion/Texte** Gerti Köhn, Michael Bader, Koproduktionspartner/-innen der Tafelhalle **Fotos** Sebastian Autenrieth, Simeon Johnke **Grafik** grafikbuero x, Alexandra Kuhn **Druck** Druckhaus Haspel, Erlangen

Karten, Infos und alle weiteren Termine erhalten Sie hier

Kultur Information 0911 231 4000, kulturinfo@stadt.nuernberg.de **Online** tafelhalle.de, kuenstlerhaus-nuernberg.de / kunstkulturquartier.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen **Newsletter** tafelhalle.de, kuenstlerhaus-nuernberg.de, kunstkulturquartier.de **Monats-Leporello** Zusendung über die Büro-Adresse

Ihre Karten gelten als Fahrschein im gesamtem Gebiet des VGN zur Veranstaltung und zurück!

Spielorte **Tafelhalle** Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg
Künstlerhaus Königstr. 93, 90402 Nürnberg

Alexandra Rauh / Gunnar Seidel Morph?! Dem Papa sein Vater weiß, wie's geht.

Premiere So 17. Jun 18, 15 Uhr, Tafelhalle (6+)

Eigentlich haben wir uns zu Beginn gefragt, wie Kinder zu ihrem Weltbild kommen, was sie ungefragt übernehmen, wann Traditionen Geborgenheit bieten können und wann Enge erzeugen. Und dann dachten wir, wir können ja einfach mal nachfragen: bei Kindern, aber auch Erwachsenen. Was glauben heutige Senior/-innen, was Kinder lernen müssen? Was meinen Kinder, was ihre Eltern oder Großeltern können sollten? Was denken Väter, was ihre Mütter lernen müssen? Wie gehen die Generationen mit alten Traditionen und neuen Situationen um und wer gibt dabei wem Orientierung? Für unser Kindertanzprojekt werden wir sie alle interviewen und ihre Antworten mit einem generationsübergreifenden Ensemble auf die Bühne bringen.

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V., unterstützt durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

„Wer noch immer glaubt, dass Tanztheater für Kinder Kinderkram ist, der sollte nicht zu unserer Aufführung kommen! Oder gerade deshalb.“

Alexandra Rauh / Gunnar Seidel

& **Alexandra Rauh und Gunnar Seidel laden ein, sich aktiv in den Entwicklungsprozess einzubringen. Termin und Ort erfahren Sie unter tafelhalle.de oder über unseren Newsletter.**

Thalias Kompagnons

Karneval der Tiere

von Camille Saint-Saëns

Premiere Sa 6. Jan 18, 15 Uhr, Tafelhalle (6+)

Kabarettist Michael Quast hat den berühmten musikalischen Spaß in neue Verse verpackt. Zusammen mit dem ensemble KONTRASTE wollen wir Musik sicht- und Bilder hörbar machen. thalias-kompagnons.de

Koproduktion mit dem ensemble KONTRASTE und der Tafelhalle.

Kasper in Teufels Küche oder: Das Geheimnis der schlechten Laune

von Marc Becker

ab Okt 17, 20 Uhr, Tafelhalle/Theatercafé (für Erwachsene)

Kafkas Schloss. Ein Machtspielchen

nach Franz Kafka

ab Feb 17, 19.30 Uhr, Künstlerhaus/Festsaal (für Erwachsene)

Aus dem Lehm gegriffen + Rabenschwarz und Naseweiß oder: Wo kommen die Bilder her?

Kunst-Abenteuer (4+)

ab Okt 17, Künstlerhaus/Vorsaal

& Joachim Torbahn und Tristan Vogt sind nach den
Vorstellungen gerne ansprechbar.

In den Probenpausen findet man sie öfter beim Milchpavillon
im Rosenau-Park, gleich neben ihrem Atelier ...



**STARKE
STÜCKE**

KONTRASTE

**KLA
SSIK**

IN DER **TAFELHALLE**

& Das komplette Konzertangebot gibt es auch
im ABO 4 aus 12 / Infos unter tafelhalle.de

Foto: shutterstock/Everett Collection

Konzerte

KONTRASTE – Klassik in der Tafelhalle

STILL GREAT! heißt nicht nur ein Konzert unseres „Hausorchesters“ – Still great! ist auch die 20. Konzertsaison des ensemble KONTRASTE in und mit der Tafelhalle

Konzerte

... diese schönen Abdrücke in der Seele ... Sa 7. Okt 17
Mit Werken von **Dmitri Schostakowitsch** und **Franz Schubert**

Neujahrskonzert Mo 1. Jan 18
Mit Werken von **Steve Martland**, **Francis Poulenc**,
Antonio Vivaldi, **Astor Piazzolla**

Geheime Botschaften ... So 25. Mär 18
Mit Werken von **György Kurtág** und **Robert Schumann** für Horn und Klavier

STILL GREAT! Sa 21. Apr 18
American music of the 20th century

Dichtercafés

Das Lächeln am Fuße der Leiter So 10. Dez 17 mit **Rainer Matschuk**

Der Meister und Margarita So 11. Feb 18 mit **Adeline Schebesch**

Feuerwerk in meinem Hafen So 13. Mai 18 mit **Elke Wollmann**

Kinderkonzert

Der Karneval der Tiere Sa 6. und So 7. Jan 18
mit **Thalias Kompagnons** und **ensemble KONTRASTE**

Stummfilm & Musik

Panzerkreuzer Potemkin (1925) Fr 27. Okt 17
Musik & Leitung **Gene Pritsker**



Rebecca Trescher Ensemble 11 Every Eight Weeks Tafelhalle/Theatercafé
© Cris Civiello

Konzerte Jazz & beyond

„ ... jeder Moment wirkt wie aus dem Augenblick geboren. Musik von bezaubernder Leichtigkeit, beeindruckender Kunstfertigkeit und emotionaler Tiefe.“ Das schreibt die Presse über Rebecca Treschers letzte Veröffentlichung mit ihrem Ensemble 11, ›Floating Food‹.

Ensemble 11 - Every Eight Weeks

Nach erfolgreichem Start geht die Konzertreihe im Café der Tafelhalle mit Rebecca Trescher als artist in residence in die zweite Saison: Alle acht Wochen präsentieren sie und ihr Ensemble 11 eine charakteristische Melange aus Jazz und zeitgenössischer E-Musik.

Mi 10. Okt 17 / Di 21. Nov 17 / Di 9. Jan 18 / Di 6. Mär 18 / Di 15. Mai 18

The Art Of Jazz

Im September steigt das 200. ›The Art Of Jazz Konzert‹ – über 1000 nationale und internationale Musiker standen seit 1980 (!) in dieser vom JazzStudio Nürnberg und der Tafelhalle organisierten Reihe auf der Bühne. In dieser Saison u. a. das CvdG Projekt ›Paradise‹ (Mo 25. Sept 17) / Florian Hoefner Group (Mo 9. Okt 17) / Wolfgang Haffner & Band ›Kind Of SpainTour‹ (Do 2., Fr 3. Nov 17) / Bernd Reiter New York Allstars feat. Harold Mabern & Eric Alexander & Darryl Hall (Mo 4. Dez 17) / Olliwood feat. Trevor Dunn (Mo 5. Mär 18) u. v. m.

Jazz and beyond

... ein kleiner Ausschnitt: Kasai All Stars (Mi 4. Okt 17, Tafelhalle) / Chip hits the fan (Sa 7. Okt 17, Künstlerhaus) / Nürnberger Gitarrennacht feat. Köhnlein & Kropinski (Sa 18. Nov 17, Tafelhalle) / Erika Stucky & Band plays Jimi Hendrix am 75. Geburtstag (Mo, 27. Nov 17, Tafelhalle) / Tingvall Trio (Do 14. Dez 17, Tafelhalle) / Patricia Vonne Band (Mi 11. Apr 18, Künstlerhaus) / Iiro Rantala Jazz Trio (Mo 16. Apr 18, Tafelhalle) / Erika Stucky ›Papito‹ (Mo 30. Apr 18, Tafelhalle) ... und jeden letzten Sonntag im Monat: das Sunday Night Orchestra (Tafelhalle/Theatercafé).



CLUSTER #003 Zoë Keating, Do 21. Sep. 20.30 Uhr, Künstlerhaus/Festsaal
© Sally Montana

Musikreihen nordwärts und Cluster

nordwärts

Seit vier Jahren wird die Tafelhalle von einer neugierigen, wachsenden Liebhabergemeinde beehrt, die sich gerne von der Vielfalt und Originalität nordischer Musik überraschen lässt.

Anna Scharling (DK) Di 31. Okt 17

Okra Playground (FIN) Sa 17. Feb 18

Sväng (FIN) Do 8. Mär 18

Tuuletar (FIN) Di 27. Mär 18

... to be continued ...

alle Tafelhalle/Theatercafé

cluster

electronic.classic.session

»Cluster« steht für ein Klanggebilde. In dieser Reihe werden die Spielwelten von Klassik und Moderne hinterfragt. Streicher, Blechbläser, Pianos treffen auf elektronische Live-Sets. Genre-Mauern in den Köpfen verschwinden und machen Platz für neue farbliche Klangwelten: orchestral, atmosphärisch, klanggewaltig.

Zoë Keating Do 21. Sep 17

Frieder Nagel Fr 22. Dez 17

Carlos Cipa & Occupanther Sa 10. Feb 18

... to be continued ...

alle Künstlerhaus/Festsaal



Die Geschwister Pfister Mo 21. Mai 17, 20 Uhr, Tafelhalle
© FOKKE

Festivals/Galas

Nuremberg International Human Rights Film Festival (NIHRFF)

Mi 27. Sep bis Mi 4. Okt 17 / Tafelhalle, Künstlerhaus

Deutscher Kinderliederpreis

Sa 14. Okt + So 15. Okt 17 / Tafelhalle

licht.blicke.

Di 17. Okt bis Fr 27. Okt 17 / u. a. Tafelhalle, Künstlerhaus

Deutscher Fußball-Kulturpreis 2017

Fr 20. Okt 17 / Tafelhalle

stummFILMMUSIKtage

Fr 27. Okt bis So 29. Okt 17 / Tafelhalle, Künstlerhaus

Preise für Kunst und Wissenschaft der Stadt Nürnberg

Mo 13. Nov 17 / Tafelhalle

Panoptikum

Di 23. Jan bis So 28. Jan 18 / u. a. Tafelhalle, Künstlerhaus

Filmfestival Türkei/Deutschland

Fr 9. Mär bis So 18. Mär 18 / Tafelhalle, Künstlerhaus

Tanz.Tausch

Mi 6. Jun bis So 10. Jun 18 / Tafelhalle

Kabarett/Entertainment

u. a. * **Pigor & Eichhorn** So 8. Okt 17

* **Frank Lüdecke** Sa 25. Nov 17

* **Axel Hacke** Di 23. Jan 18

* **Ohne Rolf** Fr 23. Feb 18

The Tiger Lillies Mi 28. Feb 18

Die Geschwister Pfister Mo 21. Mai 18

Frank-Markus Barwasser Mi 27., Do 28., Fr 29. Jun 18

* In Kooperation mit dem nürnberg burgertheater



© Sebastian Autenrieth, Simeon Johnke